

Warum die Sieben für Hodapp eine Glückszahl ist

Großer Andrang beim Tag der offenen Tür: Hersteller für Sondertore und -türen feiert 77-jähriges Bestehen

Von Reinhard Brunner

Achern-Großweier. Die Großweierer Firma Hodapp hat ihr 77-jähriges Bestehen in der neuen Produktionshalle gleich mit zwei großen Festveranstaltungen gefeiert. Beim Festakt am vergangenen Freitag waren alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Geschäftspartner, Lieferanten und politische Partner eingeladen. „Die Zahl sieben ist für die Familie Hodapp eine Glückszahl“, wie Geschäftsführer Peter Hodapp betonte. Die Firmenadresse ist die Großweierer Straße 77, die Kfz-Kennzeichen haben die Zahl 7, die Firmenfeier fand am Freitag, 7.7.23 statt und just an diesem Tag feierte Peter Hodapp mit seiner Frau Gerlinde noch den 30. Hochzeitstag.

„77 Jahre innovatives Denken und Handeln liegen hinter uns, ein besonderer Erfolgsweg, den wir Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Geschäftspartnern und Lieferanten zu verdanken haben“, betonte Peter Hodapp. Er blickte auf das Gründungsjahr 1946 zurück, als sein Opa Eugen mit einer Landmaschinen-Reparatur und kleineren Schlosserarbeiten, dann mit einer Tankstelle und einem Gemischtwarenladen begann. 27 Jahre später, 1973, übernahm Vater Werner Hodapp das Ruder und begann die Firma auf Türen und Tore zu konzentrieren. So begann eine Erfolgsgeschichte. Hodapp hob die Innovationskraft und die herausragende Arbeit der Mitarbeiter hervor, die zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben.

Anschließend übernahm Tim Hodapp, Sohn und Nachfolger in vierter Genera-

tion das Wort und sprach mit Enthusiasmus und einer klaren Vision über die Zukunft der Firma Hodapp. Er hob die Bedeutung von Innovation, Technologie und einer nachhaltigen Geschäftsstrategie hervor. Er betonte auch die Notwendigkeit, sich den Herausforderungen der sich schnell verändernden Welt anzupassen und das Unternehmen auf zukünftige

Erfolge auszurichten. „Achern ist als Stadt auch deshalb stark, weil wir ein starker Wirtschaftsstandort sind“, so Oberbürgermeister Klajus Muttach in seinem Grußwort. Allein 3.000 neue Arbeitsplätze seien in den vergangenen Jahren per Saldo entstanden von 10.000 auf 13.000. Dies habe möglich gemacht, dass die Stadt sich entwickelt, investiert

und seit Jahresbeginn im Kernhaushalt schuldenfrei ist. „Unternehmen wie Hodapp sind dabei wertvoll, die werden von uns nicht gemolken, sondern gefördert“, so Muttach. Deshalb sei Achern die Stadt mit dem geringsten Gewerbesteuerhebesatz aller Großen Kreisstädte von Freiburg bis Karlsruhe. „Jedes Unternehmen ist uns wertvoll, dies gilt besonders für unsere Familienunternehmen. Achern und die Firma Hodapp passen zusammen“, betonte das Stadtoberhaupt.

Peter Hodapp bezeichnete er, weil engagiert in Vereinen, Ortschaftsrat und Stadtrat als heimatverbunden. Muttach lobte auch das Wachstum der Firma, nach 20 Jahren sieben, nach 50 Jahren 110 und nun nach 77 Jahren 250 Mitarbeiter. „Glückwunsch zum krummen Jubiläum mit der Glückszahl sieben“, scherzte Muttach.

Am Sonntag öffnete die Firma Hodapp ihre Türen für interessierte Besucher, um einen Blick hinter die Kulissen zu ermöglichen. Die zahlreichen Gäste hatten die Gelegenheit, das Unternehmen hautnah zu erleben und Einblicke in die Produktionsabläufe und Technologien zu erhalten. Führungen durch die Produktionsstätten ermöglichten es den Besuchern, den Herstellungsprozess der Produkte von Hodapp kennenzulernen und den Mitarbeitern Fragen zu stellen. Die Feier zum 77-jährigen Firmenbestehen und der Tag der offenen Tür wurden von den Besuchern begeistert aufgenommen. Die positive Resonanz der Besucher zeugte von der Anerkennung und Wertschätzung, die Hodapp in der lokalen Gemeinschaft und der Branche genießt.



Besucher des Firmenjubiläumsfests nutzen beim Tag der offenen Tür die Gelegenheit für eine rund einstündige Betriebsbesichtigung. Foto: Reinhard Brunner